Geographie

Kirsten Schröder

Der Parc Naturel Régional des Volcans d'Auvergne - Präsentation des natur- und kulturlandschaftlichen Potentials durch die Einrichtungen des Parks und touristische Nutzung

Diplomarbeit

Diplom.de

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek: Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über http://dnb.d-nb.de/ abrufbar.

Dieses Werk sowie alle darin enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsschutz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlages. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen, Auswertungen durch Datenbanken und für die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronische Systeme. Alle Rechte, auch die des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen Wiedergabe (einschließlich Mikrokopie) sowie der Auswertung durch Datenbanken oder ähnliche Einrichtungen, vorbehalten.

Copyright © 2000 Diplomica Verlag GmbH
ISBN: 9783832431877

http://www.diplom.de/e-book/218881/der-parc-naturel-regional-des-volcans-d-auvergne-praesentation-des-natur

Kirsten Schröder

Der Parc Naturel Régional des Volcans d'Auvergne - Präsentation des natur- und kulturlandschaftlichen Potentials durch die Einrichtungen des Parks und touristische Nutzung

Diplom.de

Kirsten Schröder

Der Parc Naturel Régional des Volcans d'Auvergne - Präsentation des natur- und kulturlandschaftlichen Potentials durch die Einrichtungen des Parks und touristische Nutzung

Diplomarbeit
an der Georg-August-Universität Göttingen
Fachbereich Geographie
August 2000 Abgabe

Diplom.de

Diplomica GmbH
Hermannstal 119k
22119 Hamburg

Fon: 040 / 655 99 20
Fax: 040 / 655 99 222

agentur@diplom.de
www.diplom.de

ID 3187

ID 3187
Schröder, Kirsten: Der Parc Naturel Régional des Volcans d'Auvergne - Präsentation des natur- und kulturlandschaftlichen Potentials durch die Einrichtungen des Parks und touristische Nutzung / Kirsten Schröder - Hamburg: Diplomica GmbH, 2001
Zugl.: Göttingen, Universität, Diplom, 2000

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere die der Übersetzung, des Nachdrucks, des Vortrags, der Entnahme von Abbildungen und Tabellen, der Funksendung, der Mikroverfilmung oder der Vervielfältigung auf anderen Wegen und der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen, bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, vorbehalten. Eine Vervielfältigung dieses Werkes oder von Teilen dieses Werkes ist auch im Einzelfall nur in den Grenzen der gesetzlichen Bestimmungen des Urheberrechtsgesetzes der Bundesrepublik Deutschland in der jeweils geltenden Fassung zulässig. Sie ist grundsätzlich vergütungspflichtig. Zuwiderhandlungen unterliegen den Strafbestimmungen des Urheberrechtes.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

Die Informationen in diesem Werk wurden mit Sorgfalt erarbeitet. Dennoch können Fehler nicht vollständig ausgeschlossen werden, und die Diplomarbeiten Agentur, die Autoren oder Übersetzer übernehmen keine juristische Verantwortung oder irgendeine Haftung für evtl. verbliebene fehlerhafte Angaben und deren Folgen.

Diplomica GmbH
http://www.diplom.de, Hamburg 2001
Printed in Germany

Diplom.de

Wissensquellen gewinnbringend nutzen

Qualität, Praxisrelevanz und Aktualität zeichnen unsere Studien aus. Wir bieten Ihnen im Auftrag unserer Autorinnen und Autoren Wirtschaftsstudien und wissenschaftliche Abschlussarbeiten – Dissertationen, Diplomarbeiten, Magisterarbeiten, Staatsexamensarbeiten und Studienarbeiten zum Kauf. Sie wurden an deutschen Universitäten, Fachhochschulen, Akademien oder vergleichbaren Institutionen der Europäischen Union geschrieben. Der Notendurchschnitt liegt bei 1,5.

Wettbewerbsvorteile verschaffen – Vergleichen Sie den Preis unserer Studien mit den Honoraren externer Berater. Um dieses Wissen selbst zusammenzutragen, müssten Sie viel Zeit und Geld aufbringen.

http://www.diplom.de bietet Ihnen unser vollständiges Lieferprogramm mit mehreren tausend Studien im Internet. Neben dem Online-Katalog und der Online-Suchmaschine für Ihre Recherche steht Ihnen auch eine Online-Bestellfunktion zur Verfügung. Inhaltliche Zusammenfassungen und Inhaltsverzeichnisse zu jeder Studie sind im Internet einsehbar.

Individueller Service – Gerne senden wir Ihnen auch unseren Papierkatalog zu. Bitte fordern Sie Ihr individuelles Exemplar bei uns an. Für Fragen, Anregungen und individuelle Anfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.

Ihr Team der Diplomarbeiten Agentur

Diplomica GmbH
Hermannstal 119k
22119 Hamburg

Fon: 040 / 655 99 20
Fax: 040 / 655 99 222

agentur@diplom.de
www.diplom.de

Extrait

Durant les dernières années, il n'y a pas qu'en Allemagne que la protection de la nature et des paysages naturels a pris l'importance. Dans notre pays voisin, la France, il existe à l'heure actuelle, à coté de sept Parcs Nationaux, 147 réserves naturelles et plus de 7500 sites classés 38 Parcs Naturels Régionaux. L'objectif des Parcs Naturels Régionaux est de préserver le patrimoine naturel et culturel pour les générations à venir. Pour cela, il s'agit de protéger et conserver la multiplicité des espèces naturelles, de valoriser l'héritage culturel que nous avons reçu, de promouvoir le développement économique et culturel, mais aussi d'informer le public.

Les Parcs Naturels Régionaux sont également de plus en plus prisés pour des excursions et des vacances. Etant donnée que l'accueil de visiteurs et l'information du public sont l'un des devoirs des Parcs, nous examinerons dans le travail qui va suivre, à travers l'exemple du Parc Naturel Régional des Volcans d'Auvergne, comment ce parc présente son patrimoine naturel et culturel et comment ceci est perçu par les visiteurs du parc.

Ce travail se compose de différentes parties : il commence par une présentation du système des Parcs Naturels Régionaux en France, suivie d'une présentation du Parc Naturel Régional des Volcans d'Auvergne. Dans le paragraphe suivant, nous nous intéresserons au potentiel culturel et naturel du parc, ainsi qu'aux possibilités de loisir s'offrant aux visiteurs. Nous enchaînerons avec une description des infrastructures parc qui sont à la disposition des visiteurs ; ce sont essentiellement des « maisons », dans lesquelles les différents aspects essentiels du parc sont présentés, des centres d'information et des réserves naturelles du parc. Afin d'obtenir des informations sur la façon dont les visiteurs utilisent les possibilités qui leur sont offertes, une enquête non représentative a été menée parmi des visiteurs du Puy de Dôme, dans le nord du Parc Naturel Régional des Volcans d'Auvergne. On a enquêté sur la façon dont était perçu le Parc, sur l'organisation des loisirs et également sur les visites des infrastructures du Parc.

De cette façon, le travail qui suit doit apporter des précisions sur, d'une part à la manière dont le parc présente son propre potentiel et d'autre part sur la manière dont les visiteurs utilisent ce qu'il leur propose.

Inhaltsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis IV
Tabellen- und Diagrammverzeichnis VI
Kartenverzeichnis VII
Abkürzungsverzeichnis VIII

1. Einleitung 1

1.1 Problemstellung 1

1.2 Zielsetzung und Aufbau der Arbeit 3

2. Die Parcs Naturels Régionaux in Frankreich 4

2.1 Die Geschichte der Parcs Naturels Régionaux in Frankreich 4

2.2 Was ist ein Parc Naturel Régional? 6

2.3 Die Aufgaben der Parcs Naturels Régionaux 8

2.3.1 Schutz und Erhaltung der natürlichen Vielfalt 8

2.3.2 Wertsteigerung des kulturellen Erbes 9

2.3.3 Förderung der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung 9

2.3.4 Information der Öffentlichkeit 11

3. Der Parc Naturel Régional des Volcans d'Auvergne 13

3.1 Leitung und Verwaltung 14

3.2 Finanzierung 14

3.3 Zielsetzungen und Aufgaben des Parcs 17

3.3.1 Bereich Umwelt und Pädagogik 17

3.3.2 Bereich Regionalplanung und Entwicklung 17

3.3.3 Bereich Kultur und architektonisches Erbe 18

3.3.4 Bereich Tourismus und Freizeitmöglichkeiten in der Natur 19

3.3.5 Bereich Instandhaltung 19

3.3.6 Bereich Kommunikation und allgemeine Aufgaben 19

3.4 Resultate 21

3.4.1 Aktionen im Bereich Regionalplanung und Entwicklung im Jahr 1999 22

3.4.2 Aktionen im Bereich Umwelt im Jahr 1999 24

3.4.3 Aktionen im Bereich Pädagogik im Jahr 1999 24

3.4.4 Aktionen im Bereich architektonisches Erbe und Kultur im Jahr 1999 24

3.4.5 Aktionen im Bereich Kommunikation im Jahr 1999 25

3.4.6 Aktionen im Bereich Tourismus im Jahr 1999 25

3.5 Ausblick 27

4. Die natur- und kulturlandschaftliche Ausstattung des Parc Naturel Régional des Volcans d'Auvergne 30

4.1 Die Landschaftsgenese 30

4.1.1 Der Vulkanismus 30

4.1.2 Die Vergletscherung 35

4.1.3 Die natürlichen Regionen 38

4.2 Das Klima 44

4.3 Die Flora und Fauna 46

4.3.1 Die Vegetation 46

4.3.2 Die Fauna 47

4.4 Die landwirtschaftliche Nutzung 49

4.5 Die Siedlungen und die architektonische Ausstattung 52

4.5.1 Die Siedlungsgeschichte 53

4.5.2 Die Dörfer und Weiler 54

4.5.3 Die charakteristischen Gebäudeformen 56

4.5.4 „L'Art Roman" 58

5. Zusätzliches touristisches Potential im Gebiet des Parc Naturel Régional des Volcans d'Auvergne 61

5.1 Aktivitäten im Freien 61

5.1.1 Wandern 61

5.1.2 Radsport 62

5.1.3 Reitsport 63

5.1.4 Wassersport 64

5.1.5 Bergsteigen, Klettern und Fliegen 64

5.1.6 Wintersport 64

5.2 Auf den Spuren der Geschichte 65

5.3 Die Kurorte 66

5.4 „Vulcania" – Touristische Attraktion der Zukunft (?) 67

6. Die Einrichtungen des Parc Naturel Régional des Volcans d'Auvergne 69

6.1 Die Informationszentren 69

6.1.1 Das Centre d'Information in Montlosier 70

6.1.2 Das Informationszentrum in Aurillac „Maison des Volcans" 71

6.1.3 Das Centre d'Information estival auf dem Gipfel des Puy de Dôme 72

6.2 Die „Maisons" 73

6.2.1 Maison de la Gentiane 73

6.2.2 Maison des Fromages d'Auvergne 75

6.2.3 Maison du Buronnier 76

6.2.4 Maison de la Pierre 77

6.2.5 Maison des Tourbières *79*
6.2.6 Maison de l'Eau et de la Pêche *80*
6.2.7 Maison de la Faune *81*
6.2.8 Maison de la Flore *82*
6.3 Die „Réserves Naturelles" 83
6.3.1 Les Sagnes de la Godivelle *84*
6.3.2 Vallée de Chaudefour *85*
6.4 Hinweisschilder und „Sentiers de Découverte" 86

7. Touristische Nutzung der verschiedenen Angebote 88
7.1 Konzeption der Besucherbefragung 88
7.2 Ergebnisse der Besucherbefragung 89
7.2.1 Die Herkunft *89*
7.2.2 Das Alter *90*
7.2.3 Individual- oder Gruppenreisende? *91*
7.2.4 Anzahl der besuche im Parc des Volcans *91*
7.2.5 Dauer und Motiv des Besuches und Unterkunft *92*
7.2.6 Kenntnis über den Parc des Volcans *93*
7.2.7 Wahrnehmung des Parc des Volcans *95*
7.2.8 Besuchte Orte *97*
7.2.9 Aktivitäten *99*
7.2.10 Weitere besuchte Parcs Naturels Régionaux *100*
7.3 Nähere Betrachtung und Bewertung der Befragungsergebnisse 100
7.3.1 Unterschiede hinsichtlich der Verweildauer *100*
7.3.2 Unterschiede hinsichtlich des Alters *104*
7.3.3 Bewertung der Ergebnisse und daraus resultierende Verbesserungsvorschläge *106*

8. Abschlussbetrachtung 109

9. Literaturverzeichnis 111

Anhang

A 1 Darstellung der vulkanischen Aktivitäten in der Auvergne und in den natürlichen Regionen des Parc Naturel Régional des Volcans d'Auvergne A 1
A 2 Fragebogen A 7
A 3 Erläuterungen zu der Auswertung A 11
A 4 Auswertung der Umfrage - Datengrundlage A 12

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Emblem der Parcs Naturels Régionaux de France

Abbildung 2 : Embleme verschiedener Parcs Naturels Régionaux in Verbindung mit Produkten oder Dienstleistungen

Abbildung 3: Die 38 Parcs Naturels Régionaux in Frankreich (Stand August 2000)

Abbildung 4: Emblem des Parc Naturel Régional des Volcans d'Auvergne

Abbildung 5 : Restaurierte Gebäude mit modernen Elementen

Abbildung 6: Veröffentlichung des Parcs

Abbildung 7: Symbolik des Parcs I

Abbildung 8: Symbolik des Parcs II

Abbildung 9: Aktionen des Parc des Volcans im Bereich Regionalplanung und Entwicklung 1999

Abbildung 10: Aktionen des Parc des Volcans im Bereich Tourismus 1999

Abbildung 11: „La chaumière de Granièr" – Das im Jahr 2000 eröffnete Maison in Niervèze vor und nach der Restaurierung

Abbildung 12: Klassifikation der magmatischen Gesteine

Abbildung 13: Une haute planèze avant l'arrivée du glacier Eine hochgelegene Planèze vor der Vergletscherung

Abbildung 14: Une haute planèze pendant l'englacement Eine hochgelegene Planèze während der Vergletscherung

Abbildung 15: Le paysage actuel Die aktuelle Landschaft

Abbildung 16: Situation des appareils de la Chaîne des Puys et ses annexes Vulkanische Erscheinungen in der Chaîne des Puys

Abbildung 17: Gipfel des Puy de Dôme mit Antennenanlage und Merkurtempel (im Vordergund)

Abbildung 18: Coupe simplifiée des différentes étapes d'édification Vereinfachter Schnitt durch die verschiedenen Entstehungsabschnitte (der Monts Dore)

Abbildung 19: Sur le haut-plateau basaltique du Cézalier Basaltisches Hochplateau des Cézallier

Abbildung 20: Carte simplifiée du stratovolcan cantalien Vereinfachte Darstellung des Stratovulkans „Cantal"

Abbildung 21: La climatologie Temperaturen und Niederschläge im Bereich des Parc des Volcans

Abbildung 22: L'agriculture Die Landwirtschaft im Bereich des Parc des Volcans

Abbildung 23: Plan du hameau de Niervèze Plan des Weilers Niervèze

Abbildung 24: La ferme bloc évoluée
Weiterentwickeltes Block-Bauernhaus

Abbildung 25 : Façade sud-est d'une église romane
Südöstliche Fassade einer romanischen Kirche

Abbildung 26: Plan d'une église majeure
Plan einer Hauptkirche

Abbildung 27: Sentiers de Grande Randonnée im Gebiet des Parc des Volcans

Abbildung 28: Le circuit – Rundstrecke für Reiter

Abbildung 29: Paragliding am Puy de Dôme

Abbildung 30: Eingangshalle zu den Thermen in Châtel-Guyon

Abbildung 31: Skizze und Logo von „Vulcania"

Abbildung 32: Ausstellung im Centre d'Information auf dem Puy de Dôme:
Präsentation Clermont-Ferrands mit integriertem Videofilm

Abbildung 33: Gelber Enzian

Abbildung 34: Traditionelle Käsepresse im Maison des Fromages d'Auvergne

Abbildung 35: Troupeau des vaches Salers à la Maison du Buronnier
Eine Herde Salers-Rinder beim Maison du Buronnier

Abbildung 36 : Ausstellung im unterirdischen Steinbruch des Maison de la Pierre

Abbildung 37: In Stein eingelassene Vitrinen (Maison de la Pierre)

Abbildung 38: „Rossolis" – Symbol des Maison des Tourbières

Abbildung 39 : Des animaux mis en scène
Ausstellungsobjekt im Maison de la Faune

Abbildung 40 : Menschengroße Pflanzenmodelle im Maison de la Flore

Abbildung 41: Schattenspiel im Maison de la Flore

Abbildung 42: Réserve Naturelle Les Sagnes de la Godivelle

Abbildung 43 : Dans le cirque glaciaire, un ancien filon de lave dégagé par l'érosion, le superbe dyke de la „Dent de la Rancune"
In einem Felskessel glazialen Ursprungs, ein alter durch Erosion freigelegter Lava-Gang, der Dyke „Dent de la Rancune"

Abbildung 44 : Hinweisschild am Eingang zum Gebiet des Parcs

Abbildung 45: Informationstafel im Parc des Volcans (hier am Lac Pavin)

Abbildung 46: Personifizierte Darstellung eines Vulkans....

Abbildung 47: ... und Kombination mit anderen Elementen

Abbildung 48: Vulkanische Aktivitäten in der Auvergne

Tabellen- und Diagrammverzeichnis

Diagramm 1: Finanzierung des Parc Naturel Régional des Volcans d'Auvergne 1999
Diagramm 2: Finanzierung des Parc Naturel Régional des Volcans d'Auvergne 2000
Diagramm 3: Haushaltsplan 1999 des Parc Naturel Régional des Volcans d'Auvergne
Diagramm 4 : Haushaltsplan 2000 des Parc Naturel Régional des Volcans d'Auvergne
Diagramm 5 : Herkunft der befragten Personen
Diagramm 6: Herkunft der aus dem Ausland stammenden befragten Personen
Diagramm 7: Altersstruktur der befragten Personen
Diagramm 8: Aufteilung der befragten Personen nach Reiseart (Einzel- bis Gruppenreisender)
Diagramm 9: Anzahl der Besuche der Befragten im Parc des Volcans
Diagramm 10: Verweildauer der Befragten
Diagramm 11: Vor Reiseantritt kontaktierte Organisationen
Diagramm 12: Nutzung verschiedener Publikationen
Diagramm 13: Bewertung der verschiedenen Statements durch die Befragten
Diagramm 14: Besuchte Vulkanmassive und Artense
Diagramm 15: Besuchte Maisons
Diagramm 16: Während des Aufenthalts ausgeführte Aktivitäten
Diagramm 17: Verweildauer der Besucher untergliedert nach der Herkunft
Diagramm 18: Herkunft und Grund des Besuches
Diagramm 19: Verweildauer und genutzte Publikationen
Diagramm 20: Verweildauer und besuchte Orte
Diagramm 21: Alter der Besucher und genutzte Publikationen

Tabelle 1: Bewertung der verschiedenen Statements durch die Befragten
Tabelle 2: Besuchte Vulkanmassive untergliedert nach der Verweildauer
Tabelle 3: Datengrundlage – Herkunft und Alter
Tabelle 4: Datengrundlage – Reiseart und Anzahl Besuche im Parc des Volcans
Tabelle 5: Datengrundlage – Akzeptanz und Bewertung des Parc des Volcans
Tabelle 6: Datengrundlage – Vom Parc des Volcans erfahren durch ...
Tabelle 7: Datengrundlage – Kontaktierte Organisationen und benutzte Veröffentlichungen
Tabelle 8: Datengrundlage – Reisedauer
Tabelle 9: Datengrundlage – Grund des Besuches
Tabelle 10: Datengrundlage – Unterkunft
Tabelle 11: Datengrundlage – Besuchte Plätze
Tabelle 12: Datengrundlage – Aktivitäten
Tabelle 13: Datengrundlage – Besuchte Parcs Naturels Régionaux

Kartenverzeichnis

Karte 1: Übersichtskarte des Parc Naturel Régional des Volcans d'Auvergne (Kartentasche im Einband)

Karte 2: Der Parc Naturel Régional des Volcans d'Auvergne - Vegetation (Kartentasche im Einband)

Karte 3: Vereinfachte Darstellung der geologischen Verhältnisse im Gebiet des Parc des Volcans

Karte 4: Vereinfachte geologische Karte der Chaîne des Puys

Karte 5: Vereinfachte geologische Karte der Monts Dore

Karte 6: Vereinfachte Darstellung der vulkanischen Erscheinungen im Cézallier

Karte 7: Vereinfachte Darstellung der vulkanischen Erscheinungen im Cantal

Abkürzungsverzeichnis

A.O.C.	Appellation d'Origine Contrôlée
B	Belgien
b.p.	before present
bzw.	beziehungsweise
C.E.E.	Communauté économique européenne
CH	Schweiz
CRT	Comité Régional du Tourisme d'Auvergne
D	Deutschland
D.N.T.E.	Délégation Nationale du Tourisme Équestre
E	Spanien
E.U.	Europäische Union
ECPI	Etablissement Public de Coopération Intercommunale
etc.	et cetera
F.R.E.T.E.	Fédération Française des Relais d'Étape de Tourisme Équestre
FEDER	Fonds Européen de Développement Régional
FF	französische Francs
FFRP	Fédération Française de Randonnée Pédestre
GB	Großbritannien
GR	Grande Randonnée
ha	Hektar
I	Italien
IGN	Institut Géographique National
kg	Kilogramm
km	Kilometer
km^2	Quadratkilometer
m	Meter
mm	Millimeter
NL	Niederlande
NN	Normalnull
OAGF	Opération groupée d'aménagement foncier „environnement"
PN	Parc National
PNR	Parc Naturel Régional
PR	Petite Randonnée
SiO_2	Siliciumdioxid
VTT	vélo tout terrain
z.T.	zum Teil

1. Einleitung

1.1 Problemstellung

Frankreich besitzt eine große Zahl ländlicher Gebiete, die ein außergewöhnliches natürliches und kulturelles Erbe, das in der französischen Sprache als „Patrimoine“ bezeichnet wird, aufweisen. Lange Zeit unterlag dieses Erbe negativen Einflüssen in Form von Urbanisierung und unkontrollierter touristischer Nutzung (MARCHAND 1999:16). In vielen ländlichen Gebieten Frankreichs, zum Beispiel in der Auvergne, war auch die Abwanderung der Bewohner in die Städte, die Landflucht, von großer Bedeutung. Diese Gebiete, die über Jahrhunderte durch Natur und Menschen geprägt worden waren, liefen Gefahr, durch diese Einwirkungen innerhalb kürzester Zeit zerstört bzw. verändert zu werden.

Um den Erhalt dieser Gebiete zu gewährleisten, bedarf es eines besonderen Schutzes. Dieser kann in Frankreich in verschiedener Form erfolgen: durch die Ausweisung als „Site Classé“, „Réserve Naturelle“, „Parc Naturel Régional“ oder „Parc National“.

Eine „Site Classé“ wird aufgrund der Gesetzesgrundlage vom Ministre de l’Aménagement du Territoire et de l’Environnement ausgewiesen, das Gebiet soll dabei den Schutz von *„... monuments naturels et des sites de caractère artistique, historique, scientifique, légendaire ou pittoresque...*“ (DIRECTION RÉGIONALE DE L’ENVIRONNEMENT AUVERGNE 1999 und PARC NATUREL RÉGIONAL DES VOLCANS D’AUVERGNE 1999:2, für sämtliche gesetzliche Grundlagen siehe auch http://www.jurifrance.com) dienen. Im Bereich einer „Site Classé“ darf keine Bewirtschaftung stattfinden, die über das bisher übliche Maß hinausgeht. Neue wirtschaftliche Aktivitäten bedürfen einer ministeriellen Genehmigung. Ein „Réserve Naturelle“ schützt, ebenfalls auf gesetzlicher Grundlage, natürliche Milieus, die auf Störungen und/oder Veränderungen sehr empfindlich reagieren. Als natürliches Milieu wird in diesem Zusammenhang die Gesamtheit aller auf Flora und Fauna einwirkenden ökologischen Faktoren (Klima, Wasser, Boden, Relief, Pflanzen, Tiere und Menschen) bezeichnet. Ein „Parc National“, ein Nationalpark, ist in der Regel großflächig angelegt und umfasst einen – vorwiegend - unbewohnten Raum, der durch menschliche Aktivitäten keine allzu großen Umwandlungen erfahren hat. Eingerichtet wird ein „Parc National“ durch Regierungsbeschluss (décision gouvernementale). Wirtschaftliche Nutzung und Entwicklung sind in als Nationalpark klassifizierten Gebieten meistens untersagt. Vielmehr ist es das Ziel von Nationalparks, Naturlandschaften „sich selbst zu überlassen“ und menschliche Nutzung nur zu Forschungs-, Bildungs- und naturnahen Erholungszwecken zuzulassen (SCHARPF 1998:44). Hinsichtlich der Zugänglichkeit können in Nationalparks Beschränkungen existieren, zum Beispiel in Form einer Kernzone, in die der Zutritt untersagt ist (FEDERATION OF NATURE AND NATIONAL PARKS OF EUROPE 1993:8). Ein „Parc Naturel Régional“ umfasst ein Gebiet mit einem besonderem natürlichen und kulturellen Erbe, in dem Menschen wohnen und wirtschaften. Ein „Parc Naturel Régional“ kann in Frankreich durch den Regionalrat (Conseil Régional) eingerichtet werden, nachdem die vorzulegende Charta (die Grenzen, Verwaltung, Finanzierungs- und Programmplan des Parcs enthält) durch einen ministeriellen Erlass genehmigt worden ist. Der entscheidende Unterschied zu einem Nationalpark ist, dass keine Einschränkung der Wirtschaft vollzo-

gen wird. Vielmehr ist es Ziel eines „Parc Naturel Régional“, die Kulturlandschaft eines Gebietes zu schützen, gleichzeitig aber auch die wirtschaftliche und soziale Entwicklung zu fördern. Diese Kulturlandschaft ist aus physiogeographischen (anorganischen), tier- und pflanzengeographischen (organischen) und anthropogeographischen Geofaktoren, den geographischen Einzelerscheinungen der Erdoberfläche, erwachsen.

Im Jahr 2000 (Stand August 2000) existierten in Frankreich neben sieben Parcs Nationaux (Les Cévennes, Les Ecrins, La Guadeloupe, Le Mercantour, Port-Cros, Les Pyrénées und La Vanoise), 147 Réserves Naturelles und mehr als 7.500 Sites Classés nicht weniger als 38 Parcs Naturels Régionaux.

Letztere sehen ihre Aufgaben vor allem in der Erhaltung von Kulturlandschaften unter Anwendung schonender Formen der Landnutzung, Schwerpunkte liegen in den folgenden Bereichen

- Schutz und Erhaltung der natürlichen Vielfalt
- Wertsteigerung des kulturellen Erbes
- Förderung der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung
- Information der Öffentlichkeit

Die Parcs Naturel Régionaux gewinnen aufgrund ihres außergewöhnlichen natürlichen und kulturellen Erbes auch als Ausflugs- und Urlaubsgebiete eine immer größere Bedeutung. SCHARPF (1998:60 ff) sieht in derartigen Schutzgebieten, zu denen auch die Naturparks zählen, Chancen für den Tourismus:
„*Die zunehmende Sensibilisierung der Reisenden gegenüber Landschaftsschäden, das generell gestiegene Umweltbewusstsein in der Bevölkerung sowie der Mangel an Naturerfahrungsmöglichkeiten der städtischen Bevölkerung, haben folgende übergreifende gesellschaftliche Trends in der Urlaubernachfrage ausgelöst:*

- *steigende Nachfrage nach landschaftsbezogenen, naturnahen Erholungsformen*
- *steigende Nachfrage nach Ruhe und Entspannung in verkehrsarmen Räumen*
- *steigende Nachfrage nach Urlaubsformen, die der Gesundheit dienen*

Großschutzgebiete bieten hier die Chance, durch die Verbindung von Naturschutz und Tourismus, für diese Nachfragegruppen attraktive Angebote entwickeln zu können.“ (SCHARPF 1998:60ff)

Da der Empfang von Besuchern und die Information der Öffentlichkeit Aufgaben der Parcs sind, bedarf es spezieller Einrichtungen, diese Besucher zu informieren und ihnen einen Überblick über das natürliche und kulturelle Erbe des Gebietes zu geben, denn: *„Der Wunsch, Natur zu schützen, setzt Wissen voraus.“* (ELLENBERG, SCHOLZ und BEIER 1997:34).